

SCHIEDEL AVANT

Versetzanleitung



1085-CPR-0252
2017
EN 13063-3

Z-7.1-3454

AVANT Abgasleitung / AVANT Luft Abgas System
T200 P1 W 2 O00 L90 TR00

Produktkennzeichnung nach Zulassung
T200 P1 W 2 O00 L90

Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T200 P1 W 2 O00 L90 TR00

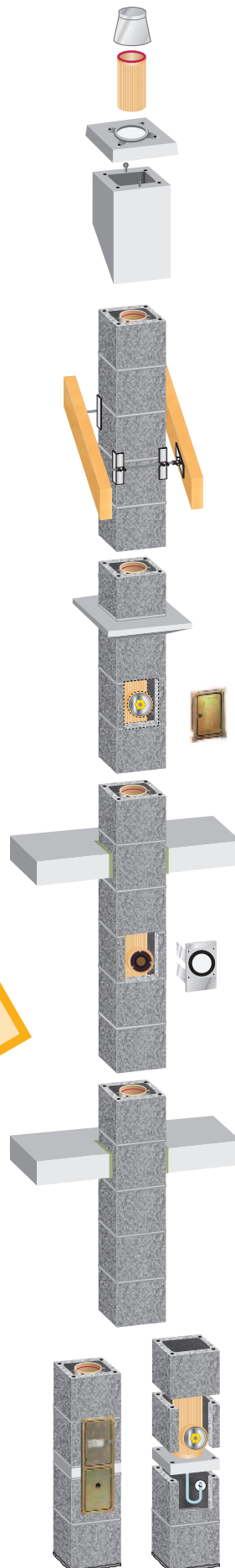
AVANT Luft Abgas System

Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-3:2007
T200 P1 W 2 O00

AVANT Abgasleitung / AVANT Luft Abgas System
T200 N1 W 2 O00

Produktkennzeichnung nach Zulassung
T200 P1 W 2 O00 L90

Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01
T200 N1 W 2 O00







WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2
Allgemeine Hinweise	3
A. Ausführung mit Fertigfuß	
Grundbausätze	4
Fertigfuß und Kondensatablauf	6
Aufbau bis zum RA-Formstück	
B. Ausführung in Montagebauweise	
Grundbausatz	7
Zusätzliche Grundbausätze	
Fußausführung in Montagebauweise (alternativ)	8
C. Öffnung für RA-Formstück herstellen	10
D. Standardversetzvorgang	11
E. Mündungsausführung	12
E1. Variante 1	13
Kopfbauteilset mit Befestigungsset 4x3 m	
Statische Absicherung/Bewehrungsset	16
E2. Variante 2	17
Kopfbauteilset mit optionalem	
Bewehrungsset 4 m oder 6 m	
F. Feuerstättenanschluss	19
G. Decken- und Dachdurchführung	20
H. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	21
I. Oberer Revisionsverschluss (nur bei Bedarf)	30
J. Kopfverkleidung mit Stülpkopf	31
oder durch örtliche Erstellung	
Hinweise zur Produktkennzeichnung	
Deutschland	32
Produktkennzeichnungsschild	
Kennzeichnung der ausgeführten Anlage	33
Österreich	34
Produktkennzeichnungsschild	
Leistungserklärung	35

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>		

Allgemeine Hinweise

BITTE BEACHTEN!

- Der Schiedel AVANT ist eine Abgasleitung bzw. ein Luft Abgas System für raumluftunabhängige Niedertemperatur- und Brennwertfeuerstätten mit einem keramischen Innenrohr in Montagebauweise für Abgastemperaturen bis 200°C. Er kann im Überdruck (P1) oder im Unterdruck (N1) betrieben werden.
- Versetzen Sie den Schiedel AVANT nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfeger/Rauchfangkehrermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).
- Zur statischen Absicherung kann bei Bedarf eine biegesteife Verbindung für den freistehenden Teil unter oder über Dach geliefert werden. Auf den rechtzeitigen Einbau ist zu achten.

Information für den Verarbeiter

- Der **Fertigfuß** wird in **Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt.
- Die **Mantelsteine** (3 Stück = 1 m) werden in **Dünnbettmörtel** versetzt. Alternativ kann auch Mörtel MGII verwendet werden. Mörtelreste sind glattzustreichen.
- Die **Profilrohre** L = 0,66 m werden mit **Fugendichtmasse ROTEMPO** versetzt.
- **Abstandhalter** auf dem Rohrumfang zentrieren das Profilrohr radial wie vertikal im Mantelstein.

Planungshinweis Bewehrungsset!

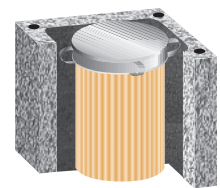
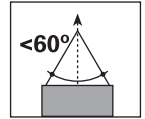
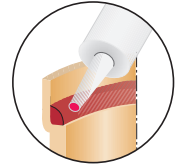


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung AVANT, zu beachten!

WICHTIG!

- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. Fugendichtmasse ROTEMPO immer satt auftragen.
- Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Seilschlaufen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem Krangehänge erfolgen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der AVANT immer abzudecken, um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Gegen herabfallenden Mörtel ist das Innenrohr beim Mantelstein-aufbau immer mit dem Fugenschutzdeckel zu schützen.
- Vor dem Versetzen des nächsten Profilrohres unbedingt Fugenschutzdeckel mit dem Magnet am Fugenglätter abnehmen.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.



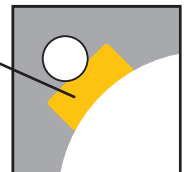
Statische Absicherung

Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann ein Bewehrungsset erforderlich werden. Dazu gibt es das Schiedel Bewehrungsset in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets ist zu achten.

Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

Für eine statische Abstützung kann der Schiedel-Schornsteinhalter verwendet werden. Dieser kann auf/unter oder zwischen den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlanschlüssen ist dieser Halter von großem Vorteil.

- **Dünnbettmörtel auch im Stegbereich auftragen!**



- Anfallendes Kondensat- und Niederschlagwasser ist bau-seits über den Abwasserkanal abzuführen!
Evtl. wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!
Ein Siphon ist im Fußelement enthalten. Dieser ist regelmäßig zu überprüfen und ggf. zu reinigen!

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstalleur!

A. Grundbausätze für Ausführung mit Fertigfuß



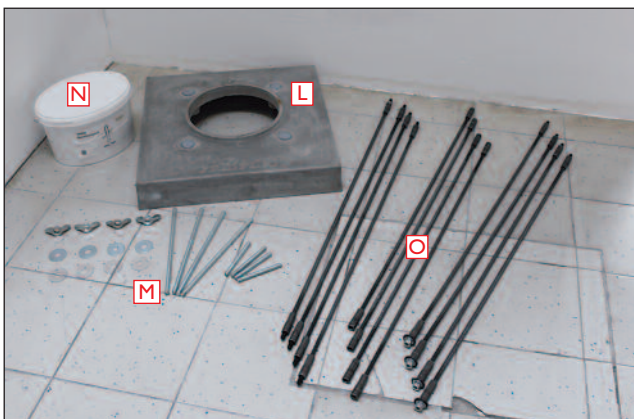
Inhalt AVANT-Paket:

- A - Schiedel ROTEMPO
- B - Abströmkonus
- C - Versetzanleitung mit Produktkennzeichnung
- D - Fugenverstreichgerät
- E - Fugenschutzdeckel
- F - Blende
- G - Revisionsverschluss



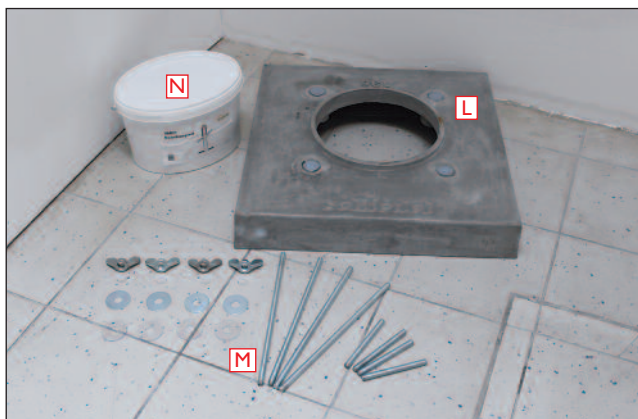
Inhalt AVANT-Formstückpaket RA:

- C - Versetzanleitung
- H - RA-Formstück
- I - Steckadapter mit Montageanleitung
- J - Gleitmittel
- K - Cuttermesser



Inhalt AVANT-Kopfbauteil mit Montageset und Befestigungsset 4 x 3 m:

- L - Zuluftkopfplatte
- M - Montageset bestehend aus:
 - Montagesatz M12, 4 x 130 mm
 - Montagesatz M12, 4 x 300 mm
 - Dichtscheibe (4 Stück)
 - Unterlegscheibe (4 Stück)
 - Flügelmutter (4 Stück)
 - Abdeckkappe (4 Stück)
- N - Vergussmörtel mit Liter-Dosierbecher
- O - Befestigungsset 4 x 3 m bestehend aus:
 - 1 m Gewindestab M12 mit Dichtscheibe und Verbindungsstück (4 Stück)
 - 1 m Gewindestab M12 mit Doppelhülse (4 Stück)
 - 1 m Gewindestab M12 mit Verbindungsstück und Justierfeder (4 Stück)



Inhalt AVANT-Kopfbauteil mit Montageset:

L - Zuluftkopfplatte

M - Montageset bestehend aus:

- Montagesatz M12, 4x130 mm
- Montagesatz M12, 4x300 mm
- Dichtscheibe (4 Stück)
- Unterlegscheibe (4 Stück)
- Flügelmutter (4 Stück)
- Abdeckkappe (4 Stück)

N - Vergussmörtel mit Liter-Dosierbecher

Optional zusätzlich zu bestellen:

Bewehrungsset 4 m bzw. 6 m je nach statischer Erfordernis



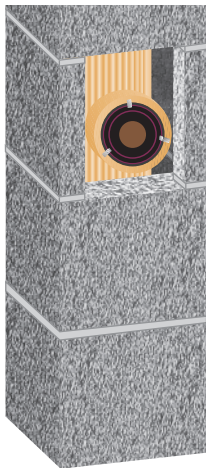
Inhalt AVANT-Formstückpaket PA-oben (nur bei Bedarf):

O - Putztüranschluss L= 66 cm

G - Revisionsverschluss

P - Putztür


A. Fertigfuß und Kondensatablauf - Aufbau bis zum RA-Formstück



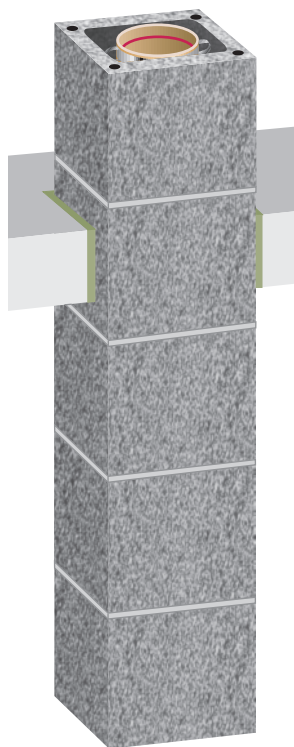
A.01 Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen, Fertigfuß in Mörtel versetzen.



A.02 Ableitung zum Abwasserkanal **bauseits** erstellen.

WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten:
Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagwasser bauseits vorsehen!



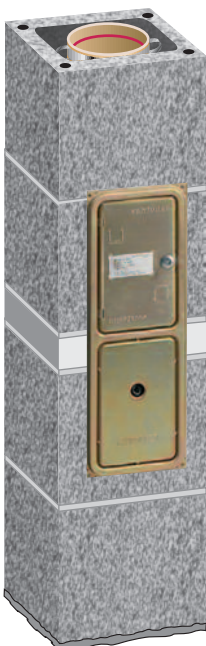
A.03 Revisionsverschluss aus dem AVANT-Paket einsetzen.



A.04 Schiedel ROTEMPO **satt** in die Muffe des Profilrohres auftragen.



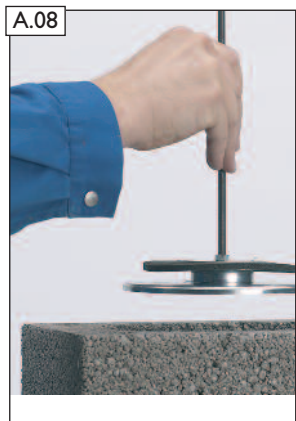
A.05 Fugenschutzdeckel auf Profilrohr auflegen.



A.06 Dünnbettmörtel auftragen.



A.07 Zwei Mantelsteine versetzen.



A.08 Fugenschutzdeckel mit Magnet am Fugenglätter abnehmen, Profilrohr versetzen, Fuge verstreichen und bis zum RA-Formstück wiederholen (A.04-A.08).

B. Grundbausatz für Fußausführung in Montagebauweise

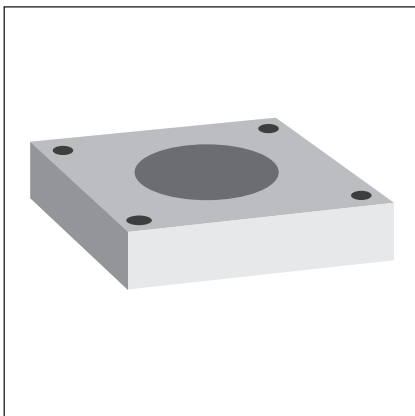


Inhalt AVANT-Paket:

- A - Schiedel ROTEMPO
- B - Abströmkonus
- C - Versetzanleitung mit Produktkennzeichnung
- D - Fugenverstreichgerät
- E - Fugenschutzdeckel
- F - Blende
- G - Revisionsverschluss

B. Zusätzlich erforderliche Grundbausätze (1-3) für Fußausführung in Montagebauweise

Die Grundbausätze 1-3 sind bei der Erstellung des Schornsteinfußes in Montagebauweise unbedingt nötig und müssen zusätzlich bestellt werden!



Grundbausatz 1
AVANT-Sockelplatte

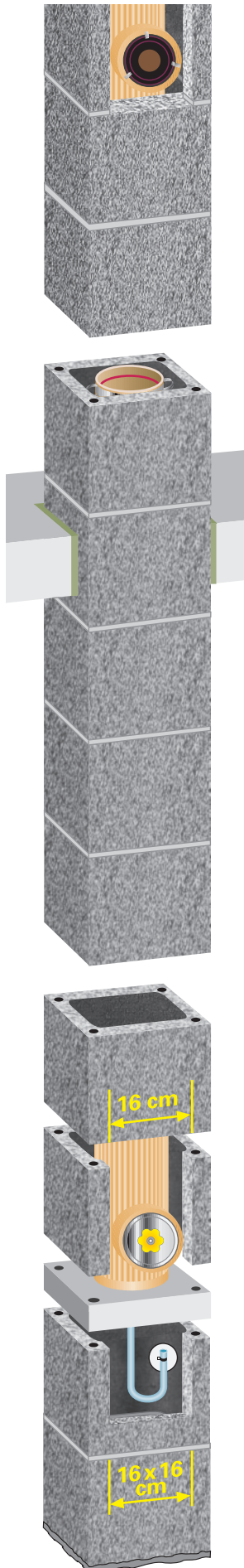


Grundbausatz 2
Inhalt AVANT-Formstück PA-Fuß:
- Putztüranschluss L= 66 cm
- Syphonschlauch



Grundbausatz 3
Inhalt AVANT-Fußblendenpaket:
- Fußblende
- Putztürschlüssel
- Befestigungsmaterial

B. Fußausführung in Montagebauweise (alternativ)



Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen, Mantelstein in Mörtel versetzen.



Öffnungsstein für Kondensatablauf anzeichnen (16 x 16 cm) und ausschneiden.



Dünnbettmörtel auftragen und Öffnungsstein versetzen.



Sockelplatte in Dünnbettmörtel versetzen.



Öffnungsstein für AVANT Formstück PA herstellen (Ausschnittbreite 16 cm). **ACHTUNG!** Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Öffnungsstein in Dünnbettmörtel versetzen.



Folgenden Mantelstein in Dünnbettmörtel versetzen.



Putztüranschluss-Fuß (PA-Fuß) aus dem Formstückpaket PA einsetzen. Der Kondensatschlauch ragt durch die Öffnung der Sockelplatte.



Fußblende aus dem Fußblendenpaket mittig zu den Öffnungen annageln.

B.10



Revisionsverschluss einsetzen.

B.11



Siphonschlauch mit Spannclip auf den Auslaufkrümmer aufstecken, und in Auslaufrichtung drehen.

B.12



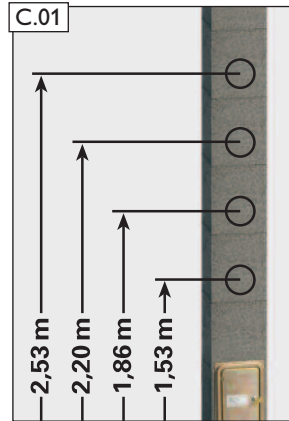
Auslaufkrümmer wieder in die Blende einsetzen, Spannclip abziehen, Blende einsetzen.

HINWEIS!



Weiter mit Punkt A.05 auf Seite 6.

C. Öffnung für RA-Formstück herstellen



Mögliche Anschlusshöhen.



Profilrohr einsetzen.



Profilrohr mit Fugenglätter verstreichen.



ROTEMPO auftragen, Fugenschutzdeckel auf Profilrohr auflegen und Dünnbettmörtel auftragen.



Öffnungsbreite am Mantelstein anzeichnen.



Mantelsteinöffnung mit Winkelschleifer herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Öffnungsstein versetzen.



Rauchrohranschluss (RA) Formstück einsetzen.

D. Standardversetzvorgang



D.01 Schiedel ROTEMPO **satt** auf Profilrohr auftragen.



D.02 Fugenschutzdeckel auf Profilrohr auflegen.



D.03 Dünnbettmörtel auftragen.



D.04 Zwei Mantelsteine versetzen.



D.05 Fugenschutzdeckel mit Magnet am Fugenglätter abnehmen.



D.06 Profilrohr (L= 66 cm) einsetzen.

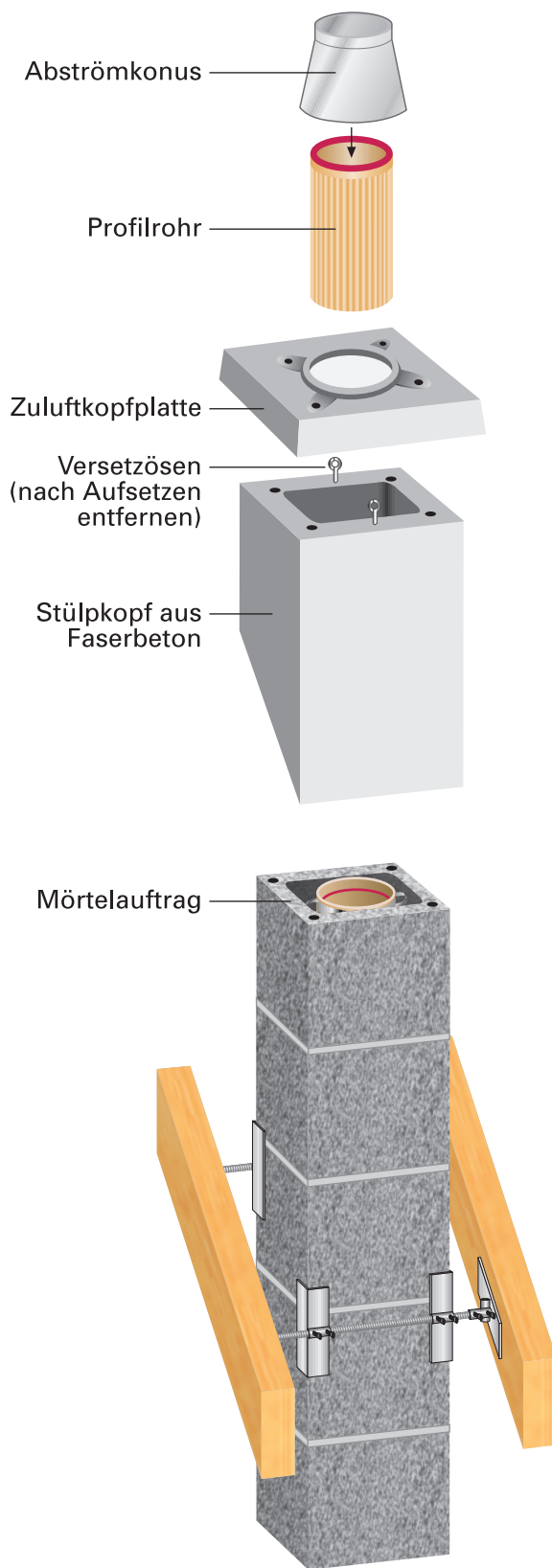


D.07 Profilrohrfuge mit Fugenglätter verstreichen.



D.08 Standard-Versetzvorgang bis zur Mündung wiederholen.

E. Mündungsausführung

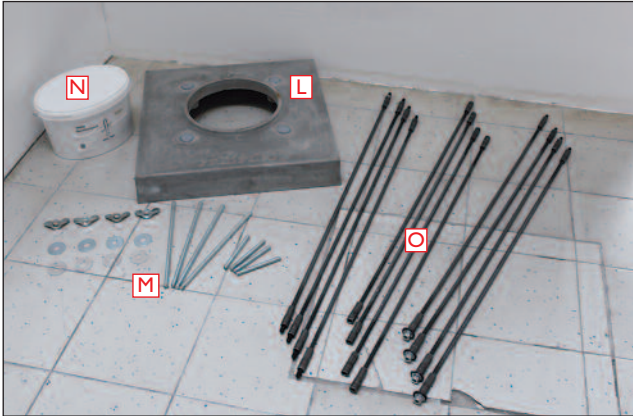


ACHTUNG!



Bevor Sie mit der Mündungsausführung beginnen, muss der Stülpkopf mit Zuluftkopfplatte versetzt sein!

E1.Variante 1 - Kopfbauteil mit Montageset und Befestigungsset 4x3 m



Inhalt AVANT-Kopfbauteil mit Montageset und Befestigungsset 4x3 m:

- L - Zuluftkopfplatte
- M - Montageset bestehend aus:
 - Montagesatz M12, 4x130 mm
 - Montagesatz M12, 4x300 mm
 - Dichtscheibe (4 Stück)
 - Unterlegscheibe (4 Stück)
 - Flügelmutter (4 Stück)
 - Abdeckkappe (4 Stück)
- N - Vergussmörtel mit Liter-Dosierbecher
- O - Befestigungsset 4x3 m bestehend aus:
 - 1 m Gewindestab M12 mit Dichtscheibe und Verbindungsstück (4 Stück)
 - 1 m Gewindestab M12 mit Doppelhülse (4 Stück)
 - 1 m Gewindestab M12 mit Verbindungsstück und Justierfeder (4 Stück)



Ansicht vor Montagebeginn.



Ansicht Aufbauschema

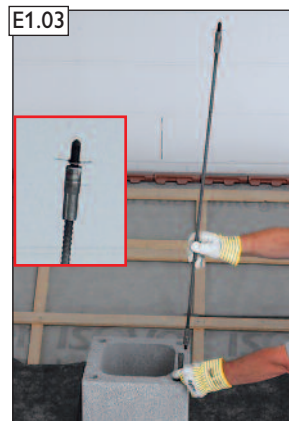
Die obere Gewindehülse des Befestigungssets 4x3 m endet immer bündig mit der OK des letzten Mantelsteins. Daher werden nur die 4 Gewindestäbe 130 mm benötigt.



Gewindestab mit Dichtscheibe nach unten in Bewehrungszelle einstecken.



Zweiten Gewindestab mit Doppelhülse kraftschlüssig verschrauben.



Dritten Gewindestab mit Justierfeder kraftschlüssig verschrauben.

HINWEIS!




Die obere Gewindehülse wird mit der Justierfeder so eingestellt, dass sie bündig mit dem obersten Mantelstein endet!




Alle Bewehrungszellen mit Vergussmörtel vollständig ausgießen.

WICHTIG!

Anmachanleitung des Vergussmörtels beachten!

WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten: 

Trockenzeit des Vergussmörtels gem. den Verarbeitungshinweisen beachten!



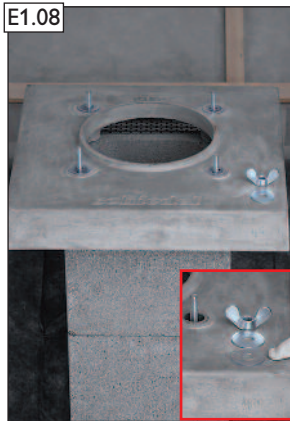
Verbindungsstück mit Justierfeder entfernen.



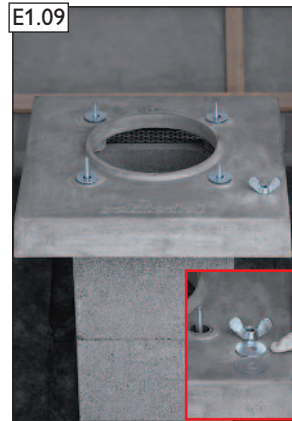
Gewindestäbe M12 130mm in die Gewindehülsen einschrauben.



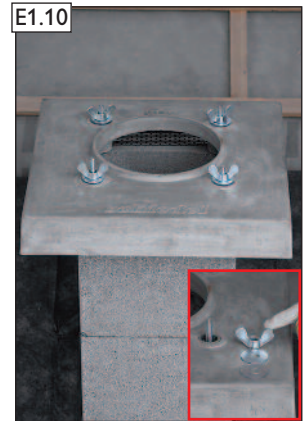
Zuluftkopfplatte aufsetzen.



Dichtscheibe auflegen.



Unterlegscheibe auflegen.



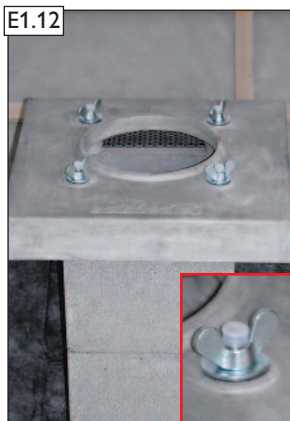
Flügelmuttern handfest anziehen.



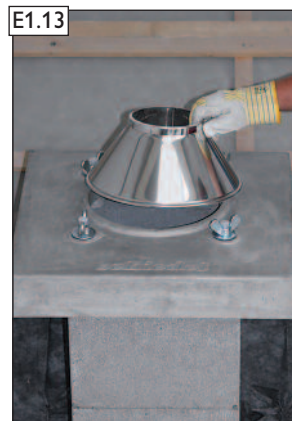
Überstehende Gewindestäbe können entfernt werden.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



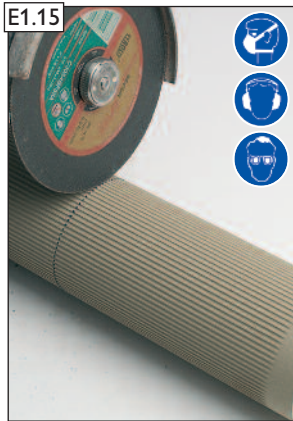
Abdeckkappen aufstecken.



Abströmkonus für Endrohrzuschnitt lose auflegen.



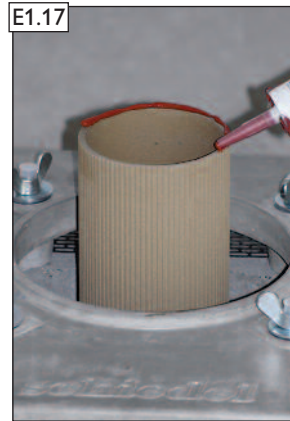
Differenzmaß zum letzten Keramikrohr ermitteln.



E1.15
 Glattes Rohrende verwenden, anzeichnen und kürzen.
ACHTUNG!
 Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



E1.16
 Differenzrohr gem. der AVANT-Versetzanleitung zuschneiden und versetzen.



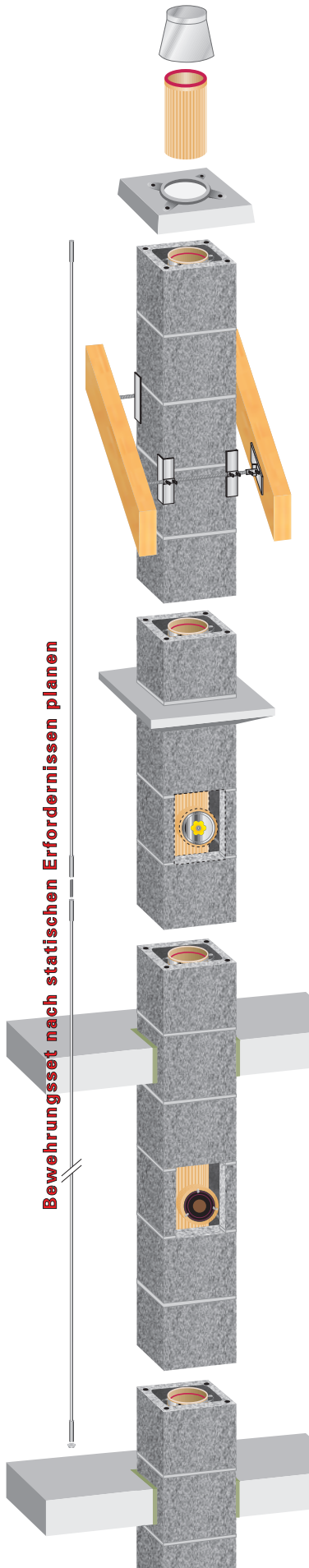
E1.17
 Schiedel ROTEMPO satt auftragen.



E1.18
 Abströmkonus (bündig bis Abdeckplatte) auf Endrohr versetzen.



E1.19
 Fertigansicht



PLANUNGSHINWEISE BEWEHRUNGSSET!



Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:
www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung AVANT, zu beachten!

Grundelemente

Bitte überprüfen Sie vor Beginn des Versetzvorganges den Inhalt auf Vollständigkeit!



Bewehrungsstäbe

Bewehrungsset 6 m: 12 Stück
 Bewehrungsset 4 m: 8 Stück
 Stablänge 2,05 m



Grundeimer (gelber Deckel)

Vergussmörtel 17kg (4 Beutel à 4,25kg)
 Gewindestifte (8 Stück)
 Verbindungselemente der Bewehrungsstäbe
 Verschlussstopfen (4 Stück) zum Verschließen der Eckkanäle im untersten Mantelstein
 Füllkanne zum Ausgießen der Eckkanäle
 Versetzanleitung
 Leistungserklärung



Zusatzeimer (weißer Deckel)

Vergussmörtel 17kg (4 Beutel à 4,25kg)
 Versetzanleitung
 Leistungserklärung



Bewehrungsset 6 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
 2 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Bewehrungsset 4 m

1 Grundeimer (gelber Deckel)
 1 Zusatzeimer (weißer Deckel)

Mörtelauftrag

WICHTIG!

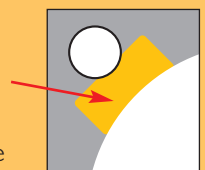
Die Mantelsteine werden in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt. Die Eckkanäle bleiben frei von Mörtel.

Beim Aufbringen des Mörtels auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg lückenlos mit Mörtel versehen wird.

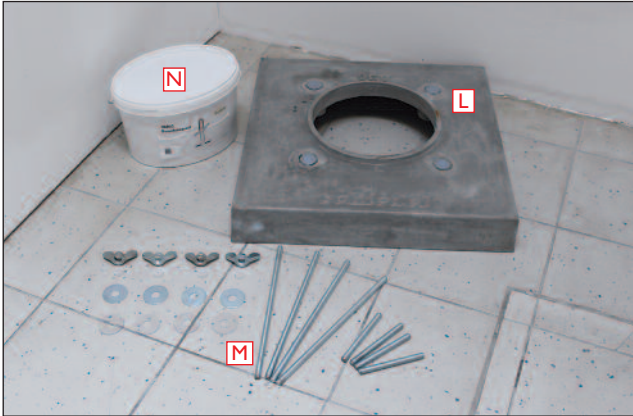
Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

ACHTUNG!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!



E2.Variante 2 - Kopfbauteil mit Montageset und optionalem Bewehrungsset 4 m oder 6 m



Inhalt AVANT-Kopfbauteil mit Montageset und optionalem Bewehrungsset 4 m oder 6 m:

L - Zuluftkopfplatte

M - Montageset bestehend aus:
 - Montagesatz M12, 4x130 mm
 - Montagesatz M12, 4x300 mm
 - Dichtscheibe (4 Stück)
 - Unterlegscheibe (4 Stück)
 - Flügelmutter (4 Stück)
 - Abdeckkappe (4 Stück)

N - Vergussmörtel mit Liter-Dosierbecher

Optional zusätzlich zu bestellen:

Bewehrungsset 4 m bzw. 6 m je nach statischer Erfordernis



Ansicht vor Montagebeginn.



Ansicht Aufbauschema

Die obere Gewindehülse des Bewehrungssets 4 m bzw. 6 m endet etwa in der Hälfte des letzten Mantelsteins. Daher werden nur die 4 Gewindestäbe 300 mm benötigt.



HINWEIS!



**Planungshinweis
Bewehrungsset:**

Zur Ermittlung der Stand-sicherheit nach Windlast-zonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet.

Die Detail-Versetzanlei-tung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung AVANT, zu beachten!

HINWEIS!



Führen Sie die Montage des Bewehrungssets 4 m bzw. 6 m gem. der Versetz-anleitung durch!

WICHTIG!



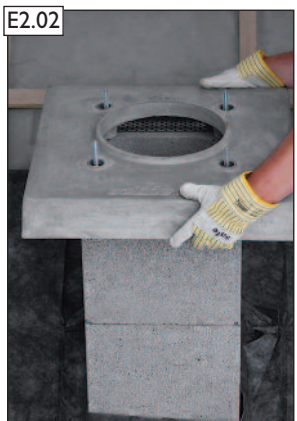
Bitte unbedingt beachten:



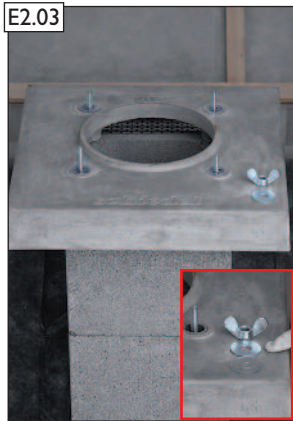
Trockenzeit des Vergussmörtels gem. den Verarbeitungshinweisen beachten!



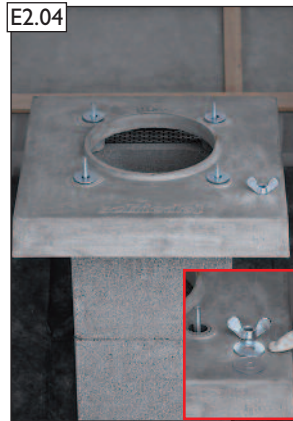
Die 4 Gewindestäbe 300 mm in die obere Hülse des Be-wehrungssets einschrauben.



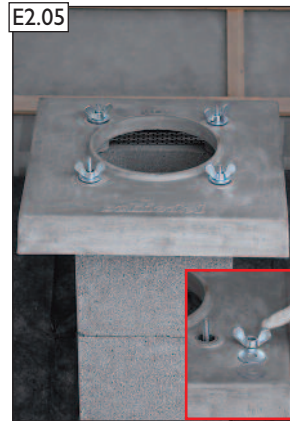
Zuluftkopfplatte aufsetzen.



Dichtscheibe auflegen.



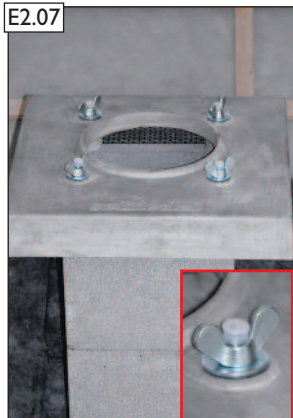
Unterlegscheibe auflegen.



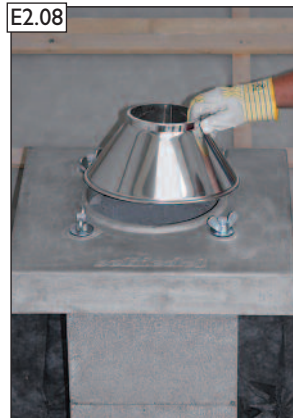
Flügelmuttern handfest anziehen.



Überstehende Gewindestäbe können entfernt werden.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



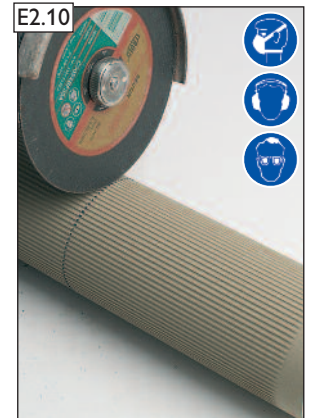
Abdeckkappen aufstecken.



Abströmkonus für Endrohrzuschnitt lose auflegen.



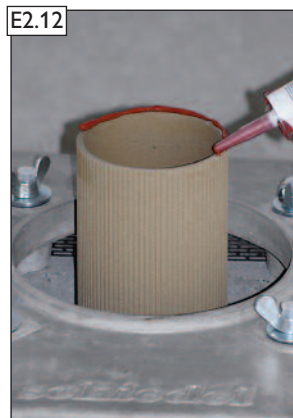
Differenzmaß zum letzten Keramikrohr ermitteln.



Glatte Rohrende verwenden, anzeichnen und kürzen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Differenzrohr gem. der AVANT-Versetzanleitung zuschneiden und versetzen.



Schiedel ROTEMPO satt auftragen.



Abströmkonus (bündig bis Abdeckplatte) auf Endrohr versetzen.



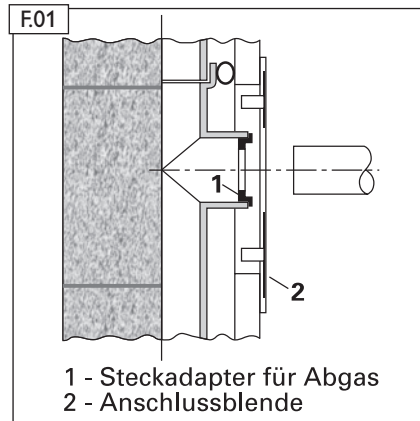
Fertigansicht

F. Feuerstättenanschluss

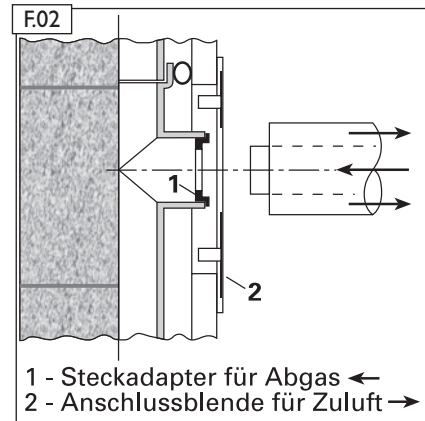
HINWEIS!



Neben dem Anschluss mit dem Steckadapter ist es auch möglich, die bau-seitige Verbindungsleitung mit Fugendichtmasse ROTEMPO einzudichten!



Anschluss im Gleichstrombetrieb



Anschluss im Gegenstrombetrieb



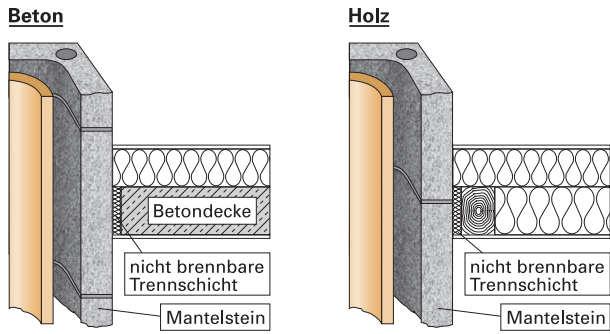
Anschlussblende einsetzen.



Ansicht der Montage einer konzentrischen Verbindungsleitung bei Gegenstrombetrieb.

G. Decken- und Dachdurchführung für Deutschland

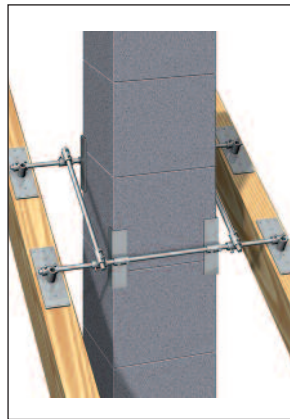
Bei AVANT mit Kennzeichnung O00 ist kein Abstand zu Wänden aus brennbaren Baustoffen notwendig



Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke gem. Produktkennzeichnung!
Bitte Feuerungsverordnungen der Länder beachten.

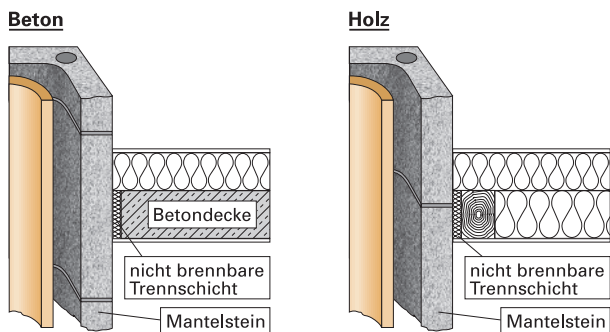


Deckenaussparung allseitig 3 cm größer als Mantelsteinmaß.

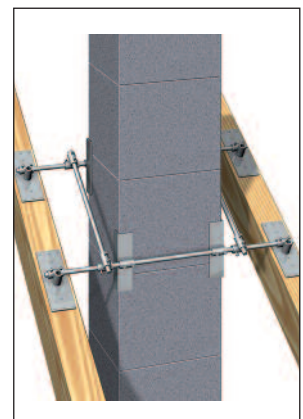


Halter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

G. Decken- und Dachdurchführung für Österreich



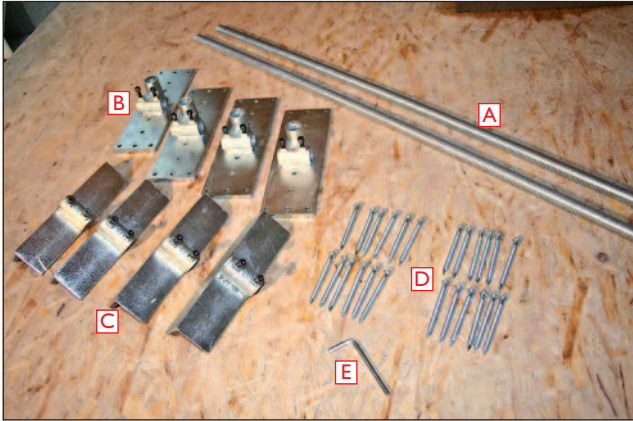
Deckenaussparung allseitig 3 cm größer als Mantelsteinmaß.



Halter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

H. Schornsteinhalter

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



H.01
Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



H.02
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



H.03
Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



H.04
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



H.05
Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ausnageln.



H.06
Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



H.07
Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



H.08
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



H.09
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



H.10
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



H.11
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbau-position für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfädeln.



H.12
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



H.13
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



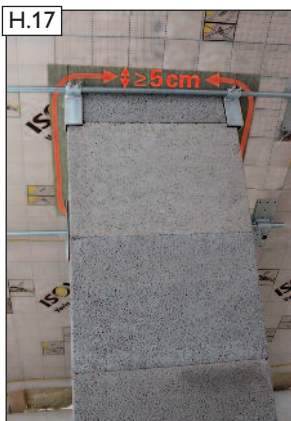
H.14
Gewindestange und Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



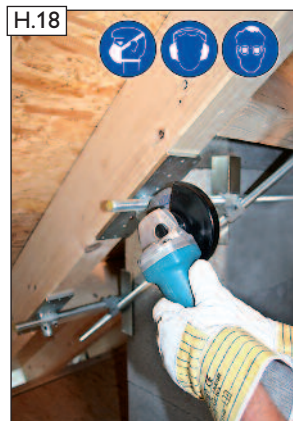
H.15
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild H.09).



H.16
Fertigansicht



H.17
Fertigansicht mit ausge-dämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



H.18
Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen. **ACHTUNG!** Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!

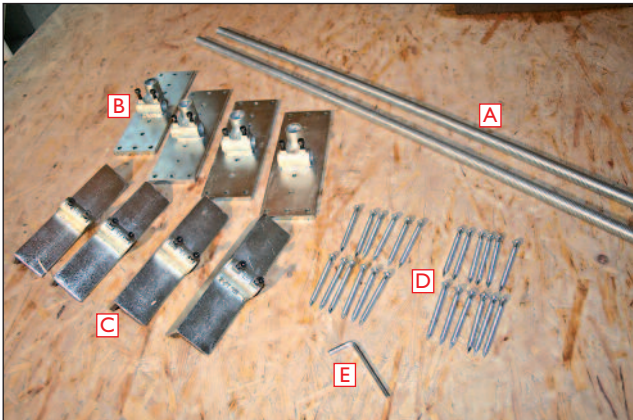


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



HINWEIS! NICHT VORBOHREN!
Löcher 3, 4, 7, 8, 9 und 10 ausnageln



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3 cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

H.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

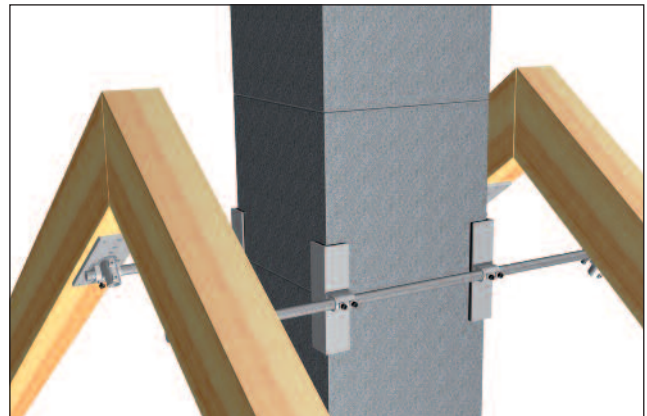
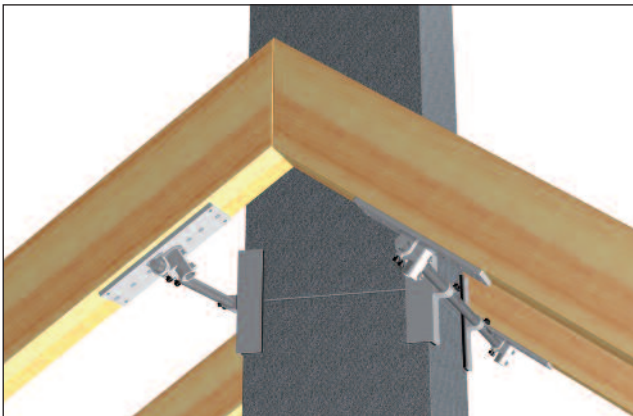


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter Ergänzungsset für verstärkte Ausführung - Einbauanleitung

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Inhalt:

- 2 Gewindestangen M20
1000 mm lang
- 4 Spannkreuze mit
je 4 Abreißschrauben



Sparrenhalter anbringen (siehe Bild H.01 bis H.05). Gewindestange, Spannwinkel und Spannkreuze wieder einfädeln.



Gewindestange und Spannwinkel fixieren (siehe Bild H.08 und H.09). Zusätzliche Gewindestange in die Spannkreuze einfädeln.



Zusätzliche Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an den Spannkreuzen mit Inbusschlüssel anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht



Bei Bedarf überstehende Gewindestange an den Spannkreuzen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage mit verstärkter Ausführung



Vorarbeiten ausführen (siehe Bild H.18 bis H.20). Spannwinkel, Spannkreuze lose auf Gewindestange auffädeln und Sparrenhalter lose aufstecken.



Traufseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



Mögliche Einbaulänge ermitteln, auf Gewindestange markieren und kürzen.



Lose aufgesteckte Sparrenhalter, Spannkreuze, Spannwinkel und Gewindestange in die Wechselöffnung einbringen.



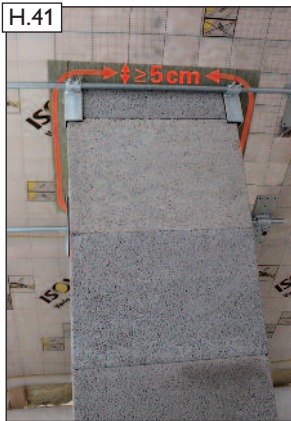
H.38 Firstseitigen Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild Zwischensparrenmontage).



H.39 Zuerst Sparrenhalter und Spannwinkel (siehe Bild H.24 und H.25), danach Spannkreuz fixieren. Abreißschrauben anziehen bis Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



H.40 Fertigansicht



H.41 Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder:

WICHTIG!

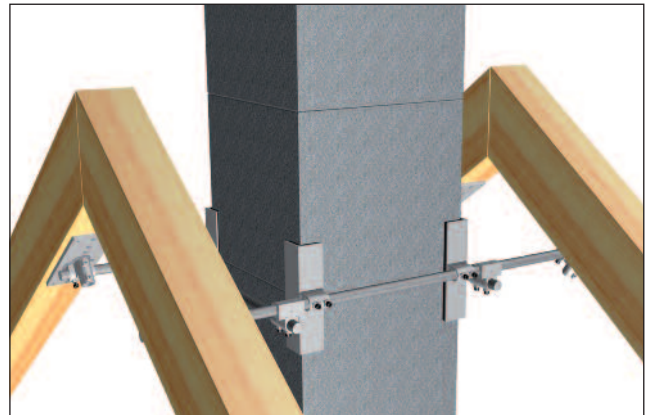
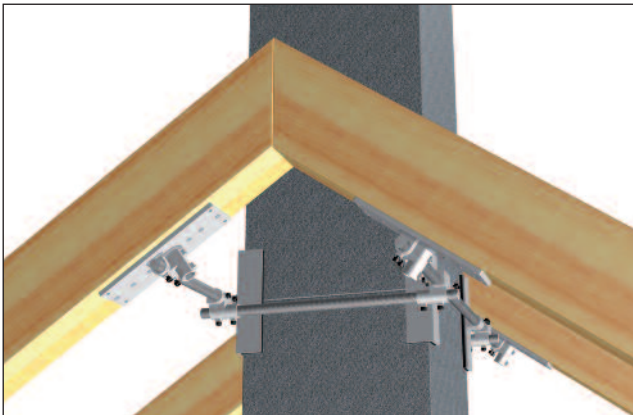


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder; ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

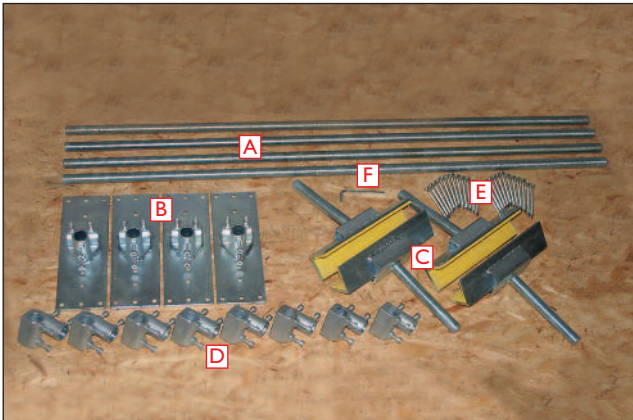
Einbaubeispiel als Firstmontage mit verstärkter Ausführung



Schornsteinhalter 45°-Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz ein-stecken und leicht fixieren.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spann-kreuzen und 45° Spann-winkel wieder in Sparrenhalter einfädeln.



45° Spannwinkel ausrich-ten und vorfixieren.



H.50
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



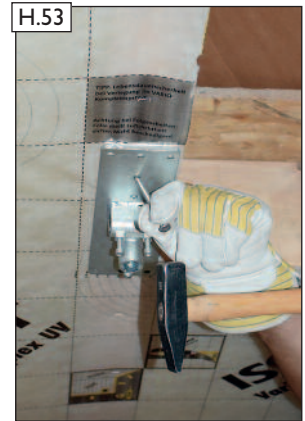
H.51
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



H.52
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



H.53
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



H.54
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



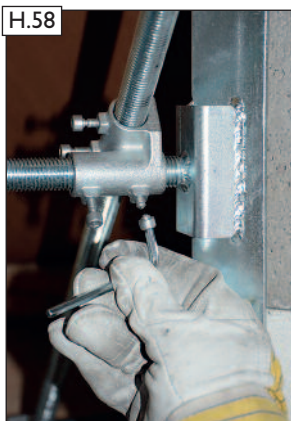
H.55
Gewindestange in Spann-kreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



H.56
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



H.57
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an bei den Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild H.58).



H.58
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



H.59
Fertigansicht

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

H.60

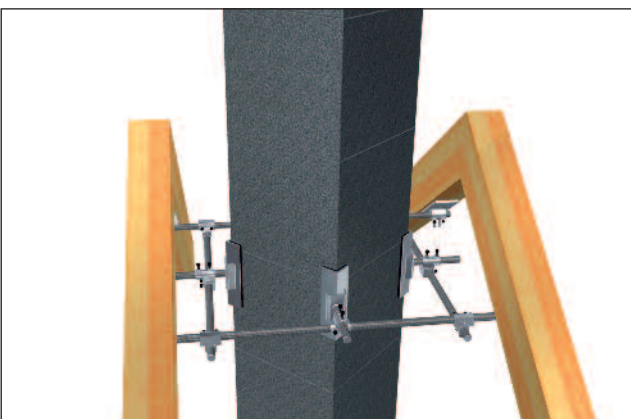
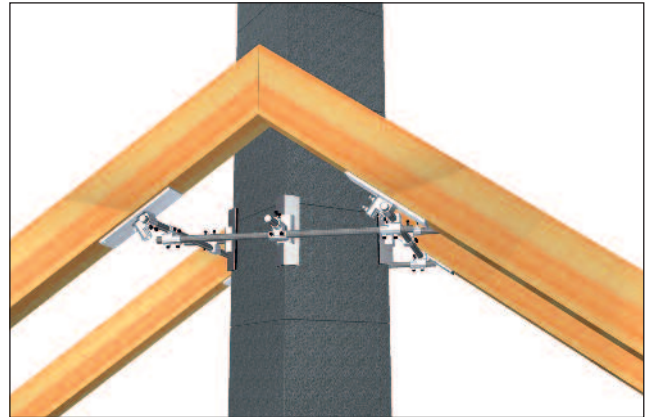
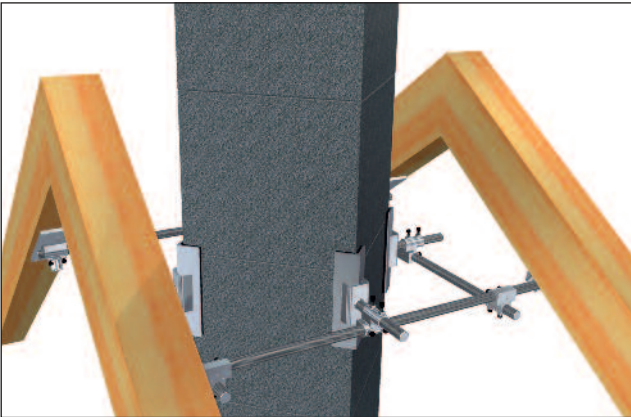


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

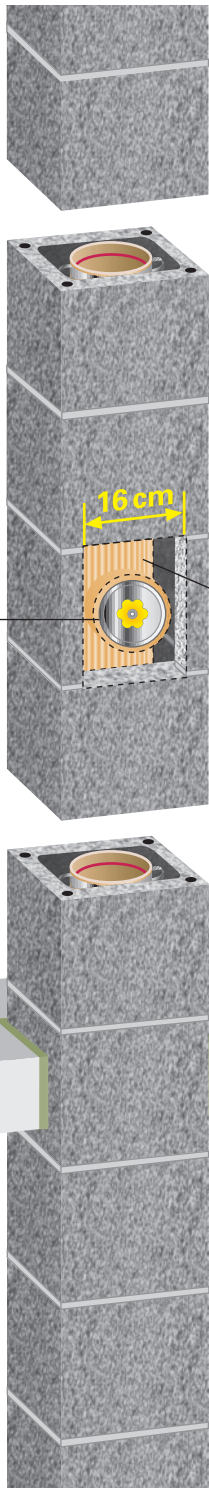
Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



I. Oberer Revisionsverschluss (nur bei Bedarf)

Nur bei Bedarf!
Obere Putztür
mit Revisionsver-
schluss sowie
Einbau der
biegesteifen
Verbindung

Revisionsdeckel



Putztür



I.01 Revisionsverschluss einsetzen.



I.02 Putztür am Mantelstein annageln.



I.03 Putztür anputzen.



ACHTUNG!
Bei Putzauftrag Trennfuge zu angrenzenden Wänden vorsehen!

J. Kopfverkleidung mit Stülpkopf oder durch örtliche Erstellung



Ermittlung des Schrägschnittes.



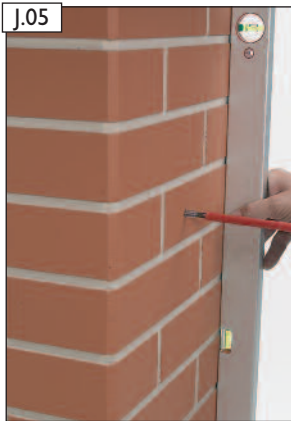
Maßübertragung auf den Stülpkopf.



Mit Winkelschleifer zuschneiden.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



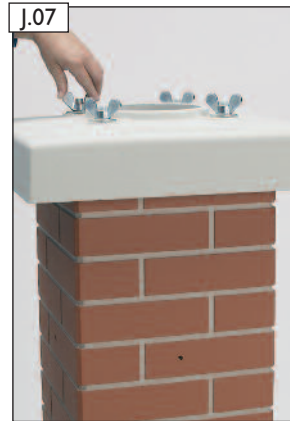
Mörtelbett MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



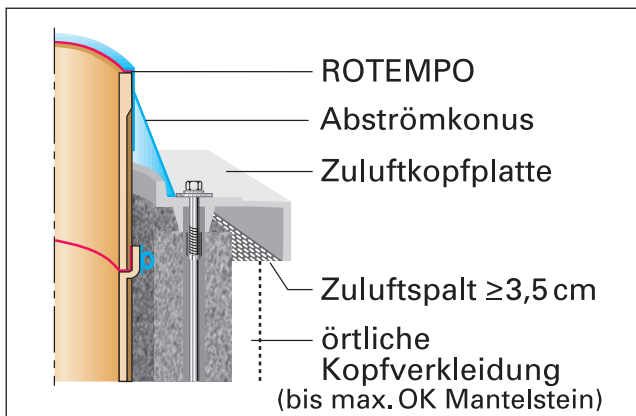
Stülpkopf versetzen und mittels seitlichen Stell-schrauben lotrecht ausrichten.



Zuluftkopfplatte aufsetzen und ...



... verschrauben.
Freibleibende Bohrungen mit Kunststoffkappen schließen.



ACHTUNG!
Bei örtlicher Verkleidung darf diese nur bis OK Mantelstein vorgenommen werden!









ACHTUNG!

Bitte unbedingt beachten:
Bei örtlicher Verkleidung darf diese nur bis OK Mantelstein vorgenommen werden!

Hinweise zur Produktkennzeichnung für Deutschland

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Es liegt das entsprechende Produktkennzeichnungsschild für die mögliche Standardanwendung bei. Der Ersteller der Abgasanlage muss dieses Schild an der Feuerungsanlage anbringen.

Produktkennzeichnungsschild

<p>Z-7.1-3454 AVANT Abgasleitung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T200 P1 W 2 O00 L90</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 P1 W 2 O00 L90 TR00</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 AVANT Luft Abgas System</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T200 P1 W 2 O00 L90</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 P1 W 2 O00 L90 TR00</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 AVANT Abgasleitung</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T200 P1 W 2 O00 L90</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 N1 W 2 O00</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 
<p>Z-7.1-3454 AVANT Luft Abgas System</p> <p>Produktkennzeichnung nach Zulassung T200 P1 W 2 O00 L90</p> <p>Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 N1 W 2 O00</p>	 <p>Lerchenstraße 9 80995 München</p> 

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

AVANT Abgasleitung T200 P1 W 2 O00 L90 TR00

- T200 - max. Abgastemperatur am Rauchrohereintritt muss $\leq 200^{\circ}\text{C}$ sein
- P1 - Betriebsweise nur im Überdruck zulässig
- W - nur feuchte Betriebsweise zulässig
- 2 - Betrieb mit gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen zulässig
- O - Anlage ist nicht rußbrandbeständig
- 00 - es muss kein Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen eingehalten werden
- L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR00 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,00\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

AVANT Luft Abgas System T200 P1 W 2 O00 L90 TR00

- T200 - max. Abgastemperatur am Rauchrohereintritt muss $\leq 200^{\circ}\text{C}$ sein
- P1 - Betriebsweise nur im Überdruck zulässig
- W - nur feuchte Betriebsweise zulässig
- 2 - Betrieb mit gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen zulässig
- O - Anlage ist nicht rußbrandbeständig
- 00 - es muss kein Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen eingehalten werden
- L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR00 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,00\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

AVANT Abgasleitung T200 P1 W 2 O00 L90 TR00

- T200 - max. Abgastemperatur am Rauchrohereintritt muss $\leq 200^{\circ}\text{C}$ sein
- N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- W - nur feuchte Betriebsweise zulässig
- 2 - Betrieb mit gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen zulässig
- O - Anlage ist nicht rußbrandbeständig
- 00 - es muss kein Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen eingehalten werden
- L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR00 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,00\text{ m}^2\text{K/W}$

Erläuterungen zum Produktkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der Anwendung der Abgasanlage auswählen und anbringen (z.B. auf der Vorderseite der Putztür)

AVANT Luft Abgas System T200 P1 W 2 O00 L90 TR00

- T200 - max. Abgastemperatur am Rauchrohereintritt muss $\leq 200^{\circ}\text{C}$ sein
- N1 - Betriebsweise nur im Unterdruck zulässig
- W - nur feuchte Betriebsweise zulässig
- 2 - Betrieb mit gasförmigen oder flüssigen Brennstoffen zulässig
- O - Anlage ist nicht rußbrandbeständig
- 00 - es muss kein Mindestabstand zu Bauteilen aus oder mit brennbaren Baustoffen eingehalten werden
- L90 - die Feuerwiderstandsdauer beträgt mind. 90 min.
- TR00 - der Wärmedurchlasswiderstand beträgt $0,00\text{ m}^2\text{K/W}$

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage

Kennzeichnung der ausgeführten Anlage nach DIN V 18160-1:2006-01

Abgastemperaturklasse

- T600
 T450
 T400
 T300
 T250
 T200
 T160
 T140
 T120
 T100
 T080

Korrosionsklasse

- 1
 2
 3

Abstandsklasse

_____ mm

Wärmedurchlasswiderstand

TR _____ m²/K/W

Frost-Tauwechselbeständigkeitsklasse

- Ja
 Nein

Einbau

- allseitig belüftet
 im Schacht

Verarbeiter

Druckklasse

- N1
 N2
 P1
 P2
 H1
 H2

Feuchteklasse

- W
 D

Rußbrandbeständigkeitsklasse

- G
 O

Feuerwiderstandsklasse

- L00
 L30
 L60
 L90
 L120

Strömungswiderstand

siehe DIN EN 13384-1

Nenndurchmesser

Ø _____ mm

Einbaudatum

Erläuterungen zum Abgasanlagenkennzeichnungsschild

Aufkleber entsprechend der ausgeführten Abgasanlage ausfüllen und anbringen (z.B. auf der Rückseite der Putztür)

T600 - max. Abgastemperatur ≤ 600°C

:

T080 - max. Abgastemperatur ≤ 80°C

N1 - Unterdruck, Leckrate 2,0 l/sm² bei Prüfdruck 40 Pa

N2 - Unterdruck, Leckrate 3,0 l/sm² bei Prüfdruck 20 Pa

P1 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 200 Pa

P2 - Überdruck ≤ 200 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 200 Pa

H1 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,006 l/sm² bei 5000 Pa

H2 - Überdruck ≤ 5000 Pa, Leckrate 0,120 l/sm² bei 5000 Pa

W - feuchte Betriebsweise

D - trockene Betriebsweise

1 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe

2 - gasförmige oder flüssige Brennstoffe
bzw. für offene Feuerstätten

3 - gasförmige, flüssige oder feste Brennstoffe

G - rußbrandbeständig

O - nicht rußbrandbeständig

_mm - Abstand zu Bauteilen aus oder
mit brennbaren Baustoffen in mm

TR - Wärmedurchlasswiderstand in m²/K/W

L00 - keine Feuerwiderstandsdauer

L30 - Feuerwiderstandsdauer 30 Minuten

L60 - Feuerwiderstandsdauer 60 Minuten

L90 - Feuerwiderstandsdauer 90 Minuten

L120 - Feuerwiderstandsdauer 120 Minuten

Hinweise zur Produktkennzeichnung für Österreich

Typenschild mit CE-Zeichen **BITTE AM KAMIN ANBRINGEN**.

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.




Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: **Außen an der Putztür**
- Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: **Außen an der Putztür**

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.
Ihre Schiedel Kaminsysteme GmbH

			
HERSTELLER: Schiedel GmbH , Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach T +43 (0)50 6161-100, F +43 (0)50 6161-111, info@schiedel.com			
1085-CPR-0252		FANGTYPE: Schiedel AVANT	
2017		ÜBERWACHUNGSSTELLE: OFI, Franz-Grill-Strasse 5, A-1030 Wien	
EN 13063-3		Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.	
Ausführung:	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm]
<input type="checkbox"/>	EN 13063-3	T200 P1 W 2 O00	1,2
Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)			
Wärmedurchlasswiderstand		R05	m²K/W
Durchschnittliche Rauheit: r		0,0015	m
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen		JA	-
max. Aufbauhöhe		35	m
Feuerwiderstand außen - außen		F90*	-
AUSFÜHRENDER:		<small>(Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)</small>	
		HINWEIS für den Rauchfangkehrer: *F90 nachgewiesen gemäß ÖNORM B 8203	
ACHTUNG: Dieses Typenschild darf nicht verändert werden! www.schiedel.at			



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0036/3-1 2019-06-03

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Luft-Abgasleitungen nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:** Schiedel AVANT T200 P1 W 2 O00
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für feuchte Betriebsweise, ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschaft), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111
Email: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Gril-Straße 5, 1030 Wien, hat am 02.10.2009 die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0244 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-3:2007**

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	$\geq 10 \text{ MN/m}^2$	EN 13063-1 ²
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13063-1 ²
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	$\geq 10 \text{ N/mm}$	EN 13063-1 ²
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	$\leq 35 \text{ m}$	EN 13963-1 ²
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: $\geq \text{M } 2,5$	EN 13063-1 ¹ EN 998-2
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T200	EN 13063-1
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach	O00	EN 13063-1

	außen, Rußbrandbeständigkeit		
5.2.3	Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	R05	EN 13063-1
5.2.4	Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1
5.3.1	Gasdichtheit/Leckrate	P1	EN 13063-1
5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	2 Masseverlust $\leq 2\%$	EN 13063-1 EN 1443 ² EN 1457 ²
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
	Kondensatbeständigkeit	W	
	Maximale Höhe der Systemabgasanlage	$\leq 35\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
	Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
	Freisetzung von Gefahrstoffen	keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ¹	ohne Dämmung mit Luftspalt mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 2,5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: RAPID	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Kein Abstand erforderlich. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang ohne Wärmedämmung	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Feuchte Betriebsweise	

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: AUT-0090-01-0036/3-1 2019-06-03

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

- ⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.
- ⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung
- ⁸ Hersteller: Schiedel GmbH, Leistungserklärung Nr.: **AUT-0090-01-0036/3-1 2019-06-03**

Die Systemabgasanlagen Nr.: **AUT-0090-01-0036/3-1 2019-06-03** entsprechen den Leistungsanforderungen der EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
Nußbach, 03.06.2019

SCHIEDEL

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info@schiedel.com
www.schiedel.at



4 0 3 7 4 9 4 1 7 8 6 2 1

Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. AVA04.12.13.DA.0719 - Ersetzt AVA04.12.DA.1018 Art-Nr. 940000106

A standard
INDUSTRIES COMPANY